



PRESSEMITTEILUNG

Durchatmen dank Photokatalyse –

Frankfurt am Main, 8. August 2012 – **Photokatalytisch wirkende Betonsteinpflaster und Fassadenfarben schaffen saubere Luft in Städten.**

Die Einwohner von Städten und Ballungsgebieten haben täglich unmittelbar mit der Luftverschmutzung zu kämpfen. Besonders schädlich sind Stickoxide, die durch die Verbrennung fossiler Kraftstoffe in Fahrzeugmotoren, aber auch durch die Beheizung von Häusern entstehen. Diese Schadstoffe beeinträchtigen nicht nur die Gesundheit; sie sind auch verantwortlich für die Bildung von Ozon und Sommersmog.

Einen Lösungsansatz für dieses Problem schaffen photokatalytisch wirkende Fassadenfarben und Betonpflastersteine. Ihre Wirkung beruht auf der Ausstattung mit einem speziellen Titandioxid (TiO_2), dessen Funktion in langzeitigen Labor- und Praxisversuchen nachgewiesen wurde. Neben den Stickoxiden bauen photoaktive Baustoffe noch viele andere Schadstoffe wie Schwefeldioxid (SO_2), Ammoniakgas (NH_3), Kohlenmonoxid (CO), Lösemittel, Formaldehyd oder auch diverse Fette und Säuren ab.

Durch die Schaffung entsprechender Pflasterbeläge sowie Fassadenanstriche an viel befahrenen Straßen können Schadstoffe daher unmittelbar dort reduziert werden, wo sie entstehen.



Die Mitglieder des FAP:

BASF SE, Chemische Fabrik Budenheim KG, Dachziegelwerke Nelskamp GmbH, Dyckerhoff AG, Erlus AG, Evonik Industries AG, F. C. Nüdling Betonelemente GmbH + Co. KG, Ferro GmbH, GXC Coatings GmbH, Harold Scholz & Co. GmbH, HeidelbergCement AG, KEIMFARBEN GmbH & Co. KG, KRONOS Titan GmbH, Monier Braas GmbH, NADICO Technologie GmbH, REMEI Blomberg GmbH & Co. KG, Rockwood Pigments (Brockhues GmbH & Co. KG), SACHTLEBEN Chemie GmbH, Saint-Gobain Weber GmbH, Sto AG

Autoren:

Silvia Füller

F. C. Nüdling Betonelemente GmbH + Co. KG

Bettina Heyne

KEIMFARBEN GmbH & Co. KG

Für:

Fachverband angewandte Photokatalyse

im Verband der Mineralfarbenindustrie e. V.

Mainzer Landstraße 55

60329 Frankfurt am Main

www.angewandte-photokatalyse.de

Für Rückfragen steht Ihnen

Dr. Kathrin Kutlescha

gern zur Verfügung.

Tel.: 069 / 2556 1351

Fax: 069 / 25 30 87

E-Mail: kutlescha@vdm.vci.de